



DEUTSCHER
JUGENDLITERATUR-
PREIS | 2015 |

NOMINIERUNGEN

IMPRESSUM



Arbeitskreis
für Jugendliteratur e.V.

Adresse Metzstr. 14c, D-81667 München
Telefon (089) 45 80 806
Fax (089) 45 80 80 88
E-Mail info@jugendliteratur.org
Internet www.jugendliteratur.org
Redaktion Linda Dütsch
Umschlag-
illustration Claude K. Dubois, Preisträgerin
des Deutschen Jugendliteratur-
preises 2014
Gestaltung Kirsten & Norbert Lauterbach,
www.nokidesign.de
Druck Bluemedia GmbH, München
© 2015 Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Die Angaben der gebundenen Ladenpreise erfolgen ohne Gewähr. Die in den Jurybegründungen verwendeten Zitate sowie die abgebildeten Illustrationen wurden den jeweiligen nominierten Titeln entnommen. Die Altersangaben wurden in Anlehnung an die Verlagsangaben von der Redaktion erstellt.

Einzelpreis Katalog: € 1,60

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

DEUTSCHER JUGENDLITERATUR- PREIS | 2015 |

NOMINIERUNGEN

INHALT

Vorwort	3
Übersicht der Nominierungen 2015	4
Nominierungen der Kritikerjury	
Jurybegründungen Bilderbuch	6
Jurybegründungen Kinderbuch	18
Jurybegründungen Jugendbuch	30
Jurybegründungen Sachbuch	42
Nominierungen der Jugendjury	
Jurybegründungen	54
Infos zum Preis	66
„Wer liest, gewinnt!“	
Deutscher Jugendliteraturpreis auf Bibliotheks-Tour ..	68
Preisverdächtig!	
Praxisseminare zu den nominierten Büchern	69

VORWORT

© Bundesregierung/Denzel



Kleine und große Leserinnen und Leser suchen das Abenteuer. Sie folgen den Geschichten in fantasievolle Welten und finden dort Neues und Rätselhaftes. Die Suche lohnt sich. Walt Disney hat einmal gesagt, dass mehr Schätze in Büchern zu finden sind als auf jeder Pirateninsel: „Und das Beste ist, du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen.“ Wer jedoch einen Schatz heben will, der braucht – auf dem Buchmarkt wie auf der Pirateninsel – eine Schatzkarte.

Eine solche halten Sie gerade in Händen: Die Juries des Deutschen Jugendliteraturpreises haben sich in vielen Stunden ehrenamtlicher Lesearbeit aufgemacht zu großen Expeditionen hinein in die Welt der Geschichten. Sie haben das Feld der Kinder- und Jugendliteratur des vergangenen Jahres erkundet und vermessen und die größten Schätze ausfindig gemacht: 30 Titel sind nominiert und werden hier präsentiert.

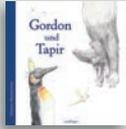
Diese Bücher bestechen durch ihre künstlerische Gestaltung und entfalten große Poesie. Sie sind einem hohen erzählerischen Anspruch verpflichtet. Die Auswahl zeigt auch die Vielfalt der Jugendliteratur. Erfreuen Sie sich an diesem Reichtum und machen Sie sich gemeinsam mit den jungen Leserinnen und Lesern in Ihrem Umfeld auf zu Entdeckungsreisen zwischen die Buchdeckel!

Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Stifterin des Deutschen Jugendliteraturpreises

NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

JUGENDJURY

Bilderbuch



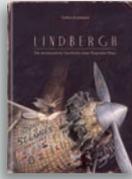
Ab 4



Ab 5



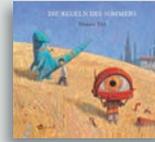
Ab 5



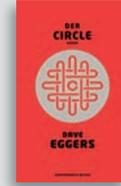
Ab 5



Ab 5



Ab 6

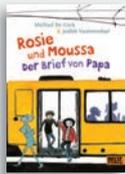


Ab 13



Ab 14

Kinderbuch



Ab 7



Ab 8



Ab 8



Ab 9



Ab 10



Ab 10



Ab 13



Ab 14

Jugendbuch



Ab 12



Ab 14



Ab 14



Ab 14



Ab 15



Ab 16



Ab 14



Ab 14

Sachbuch



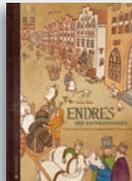
Ab 5



Ab 6



Ab 8



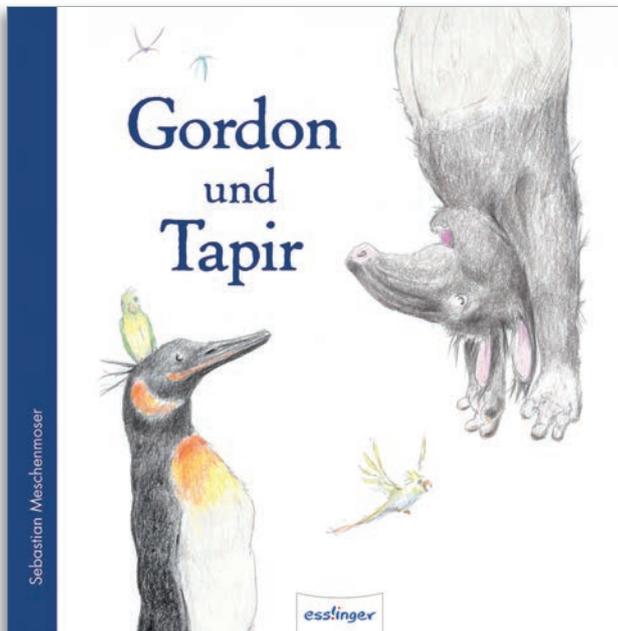
Ab 8



Ab 8



Ab 12



Sebastian Meschenmoser
Gordon und Tapir

Esslinger Verlag

ISBN 978-3-480-23189-8

€ 14,99 (D), € 15,50 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 4

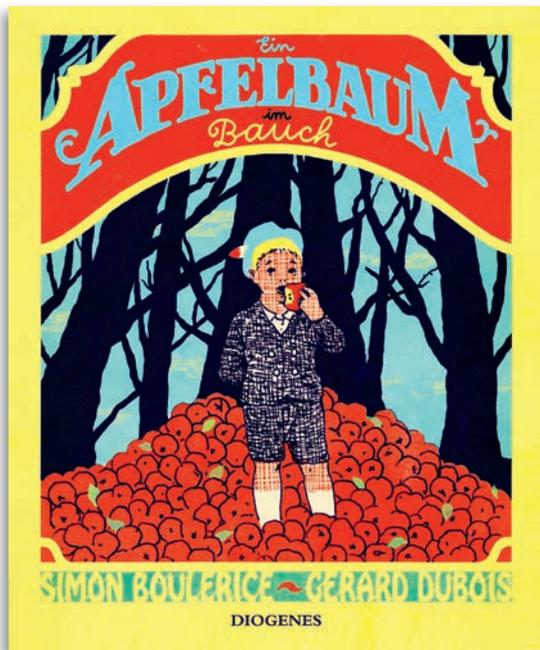
Die einfach erzählte Botschaft, dass Freunde sich in ihrer Verschiedenheit akzeptieren können, drückt Sebastian Meschenmoser in einer konsequenten künstlerischen Gestaltung seines Bilderbuches aus. Er ist ein genauer Beobachter der Gegensätze: der chaotische Lebenskünstler Tapir und der ordnungsliebende Pedant Gordon. Nach konfliktreichem Zusammenleben bezieht jeder eine eigene Wohnung, Freunde bleiben sie aber trotzdem. Meschenmoser charakterisiert die beiden Tiere mit feinem und detailgenauem Strich und spielt sein zeichnerisches Können vor allem in den treffenden Körperhaltungen und der hinreißenden Mimik der Figuren aus. Originell ist *Gordon und Tapir* nicht nur wegen seiner für ein Bilderbuch ungewöhnlichen Protagonisten, einem Pinguin und einem Tapir, sondern auch in der Gestaltung der Räume. Meschenmoser zeichnet sie fern von der Uniformität großer Möbelketten und unterstreicht damit die Individualität ihrer Bewohner. Mit Bleistift und Buntstift erzählt er diese Geschichte über Anderssein, Toleranz und Freundschaft.



AUTOR
ILLUSTRATOR

© Jan-Ulrich Schmidt

Sebastian Meschenmoser, geboren 1980 in Frankfurt/Main, studierte freie bildende Kunst in Mainz, lebt und arbeitet in Berlin. Sein Buch *Herr Eichhorn und der Mond* wurde 2007 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.



Simon Boulerice (Text)
Gérard DuBois (Ill.)

Ein Apfelbaum im Bauch

Aus dem Französischen von Anna Cramer-Klett
Diogenes Verlag
ISBN 978-3-257-01173-9
€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 19,90 UVP
Ab 5

Ein *Apfelbaum im Bauch* erzählt eine absurde Geschichte, die der kindlichen Vorstellungswelt entstammt: Wer hat sich nicht schon einmal gefragt, was eigentlich mit verschluckten Apfelkernen passiert? Bis zum Ende hin folgt dieses Gedankenspiel konsequent der Logik eines Kindes und wird nicht zugunsten einer tröstlichen Lösung verraten. Aber es wird nicht nur mit der Phantasie gespielt, sondern auch mit historischen Darstellungsformen. Im Retrodesign, das auf Kinderbücher vom Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgreift, entwickelt Gérard DuBois für die kleinen Betrachter eine neue Bildsprache, die dennoch modern wirkt, weil sich objektive und subjektive Bildebenen vermischen. So verlassen die Illustrationen die Ebene des Darstellerischen, gehen über in die der Wahrnehmung und geben Auskunft über Seelenzustände. Das Gesicht des Jungen wird zum Wurzelstock, die Haare zu einem Gewirr aus Ästen und Zweigen. Nicht zuletzt aufgrund dieser Bilderfindungen ist *Ein Apfelbaum im Bauch* ein ungewöhnliches, zugleich aber auch ein witziges Bilderbuch.



AUTOR

© M. Dion Bouchard



ILLUSTRATOR

© Stéphanie Knafo



ÜBERSETZERIN

© Geri Kirschner

Simon Boulerice,
geboren 1982, hat
Literatur und Schauspiel
studiert. Seit einigen
Jahren schreibt er fürs
Theater und führt Regie.
Simon Boulerice lebt
in Montréal/Kanada.

Gérard DuBois,
geboren 1968 in Frank-
reich, studierte Grafikde-
sign in Paris/Frankreich.
Nach seinem Abschluss
1989 überquerte er den
Atlantik, um mit seiner
Frau und seinen zwei
Kindern in Montréal/
Kanada zu leben.

Anna Cramer-Klett,
1942 in München geboren,
arbeitete nach einem
Sprachstudium in England
als Volontärin und dann
als Lektorin im Diogenes
Verlag. Sie ist als Überset-
zerin aus dem Französi-
schen und Englischen tätig
und lebt in München.



Annemarie van Haeringen

Coco und das Kleine Schwarze

Aus dem Niederländischen von Marianne Holberg

Verlag Freies Geistesleben

ISBN 978-3-7725-2883-5

€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 20,90 UVP

Ab 5

Zerbrechlich wie eine Eierschale“ ist die kleine Coco und filigran mit zarten Tuschestrichen sind auch die Illustrationen, mit denen die Geschichte der Modeschöpferin Coco Chanel erzählt wird. Sie wächst in einem Waisenhaus auf und fällt schon früh durch ihre besondere Nähkunst auf. In überaus pointierten Bildern, die sich an den grafischen Stil von Modezeichnungen anlehnen, spielt Annemarie van Haeringen vor allem mit Formen und Perspektiven. Inhaltlich beschränkt sich das Buch aber nicht auf den biografischen Aspekt, sondern gibt das Beispiel eines unkonventionellen Mädchens, das überkommene Traditionen überwindet und deren Mode eine emanzipatorische Kraft entfaltet. In dieser thematischen Ausweitung und mit der originellen Ausgestaltung ist die Figur der Coco Chanel auch Kindern zugänglich. Sprachlich überzeugt dieses ausgefallene Bilderbuch mit seiner lebendigen, oft wörtlichen Erzählweise ebenso wie durch seine durchdachte Gestaltung: Der Schnittmusterbogen im Vorsatz wird im Nachsatz des Buches zum Kleinen Schwarzen.



AUTORIN
ILLUSTRATORIN



© Freies Geistesleben

ÜBERSETZERIN



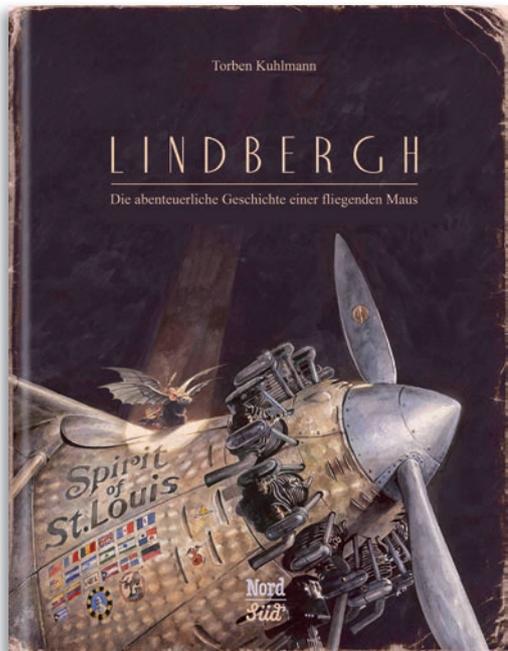
© privat

Annemarie van Haeringen,

geboren 1959, ist eine vielfach ausgezeichnete niederländische Kinderbuchillustratorin. Sie lebt und arbeitet in Amsterdam/Niederlande.

Marianne Holberg,

geboren 1939, studierte Germanistik und Geschichte. Anschließend war sie Lehrerin an Schulen in Deutschland, Österreich und in den Niederlanden. Seit 20 Jahren ist sie freie literarische Übersetzerin. Sie lebt in Berlin.



Torben Kuhlmann

Lindbergh

Die abenteuerliche Geschichte
einer fliegenden Maus

NordSüd Verlag

ISBN 978-3-314-10210-3

€ 17,95 (D), € 18,50 (A), sFr 25,90 UVP

Ab 5

Lindbergh ist keine der niedlichen, süßen Bilderbuchmäuse, Lindbergh ist schlau, mutig und vor allem emsig. Durch nichts lässt er sich von seinem Vorhaben abbringen, den Atlantik mit einer Flugmaschine zu überqueren. Torben Kuhlmann öffnet mit diesem Bilderbuch, mit dem er sein Studium an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg abgeschlossen hat, den Raum für viele Themen: die Auswanderung nach Amerika, den Traum vom Fliegen, die Faszination der Technik, die Beharrlichkeit, sich nicht unterkriegen zu lassen. Dabei belässt Kuhlmann seine Geschichte nicht im luftleeren Raum, sondern verortet sie in Hamburg Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein großer Reiz des Buches geht von dieser Authentizität, den realistischen Stadt-darstellungen und der nostalgischen Patina der Illustrationen aus. Jede Seite ist anders aufgebaut, mal in der Draufsicht, mal in der Untersicht und oft lebt die Darstellung von der Übermacht der Menge, der sich die kleine Maus gegenüber sieht. Eine kurze Geschichte der Luftfahrt schließt das Buch ab, das an die Grenzen der Sparten Sach- und Kinderbuch stößt.

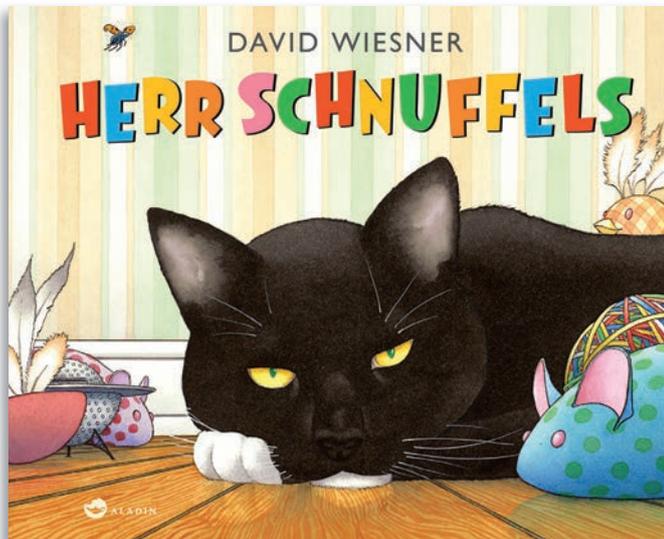


AUTOR
ILLUSTRATOR



© privat

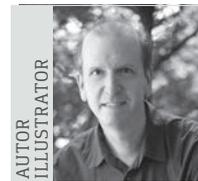
Torben Kuhlmann,
geboren 1982 in Sulingen,
studierte an der Hoch-
schule für Angewandte
Wissenschaften Ham-
burg mit dem Schwer-
punkt Buchillustration.



David Wiesner
Herr Schnuffels

Aus dem Englischen von Paula Hagemeyer
 Aladin Verlag
 ISBN 978-3-8489-0066-4
 € 16,90 (D), € 17,40 (A), sFr 24,50 UVP
 Ab 5

Kaum Text enthält dieses Bilderbuch, allein die Illustrationen erzählen die schräge Geschichte vom Raumschiff mit den kleinen grünen Männchen, das mitten im Wohnzimmer landet und die Ruhe des Katers Herr Schnuffels stört. Sciencefiction in Bilderbuchform, die augenzwinkernd mit dem Genre spielt. Die fiktionale Handlung bildet einen Kontrast zu dem realistischen Stil der bildlichen Darstellung. Alles ergibt einen Sinn und ist durchdacht – von der Geheimsprache, in der sich die Außerirdischen unterhalten bis hin zu Bezügen in der Kunstgeschichte wie der Hieroglyphenschrift und der Höhlenmalerei. Mit dieser Gestaltung lässt der Autor der Phantasie des Betrachters viel Raum für eigene Geschichten. Durch seine konsequente Aufteilung in Panels ist das Bilderbuch ein Vorläufer für Graphic Novels und kann so an die Rezeption dieser grafischen Art des Erzählens heranführen.



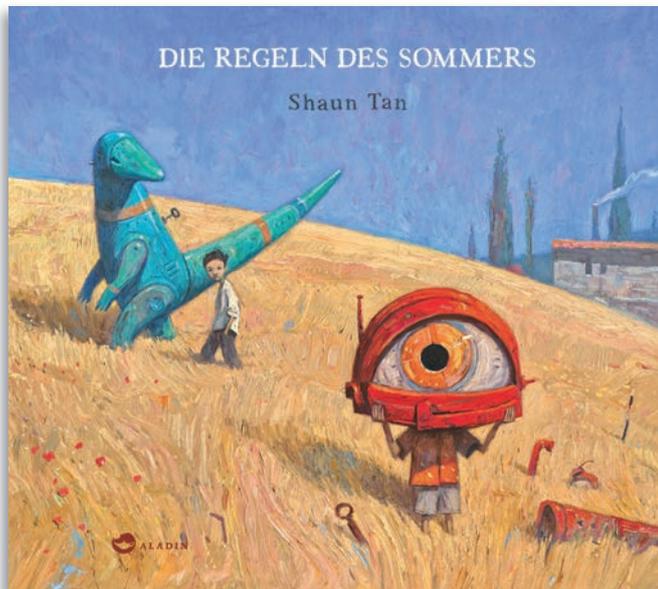
AUTOR
 ILLUSTRATOR

© Annie Hesfeld

David Wiesner, geboren 1956 in Bridgewater, New Jersey/USA, studierte an der Rhode Island School of Design und veröffentlichte 1979 sein erstes Buch. Er wurde bereits dreimal mit der Caldecott Medal ausgezeichnet. David Wiesner lebt mit seiner Familie bei Philadelphia.

Paula Hagemeyer, geboren 1984 in Westfalen, studierte Literaturwissenschaft und Geschichte in Bonn und St. Andrews / Großbritannien. Heute lebt und arbeitet sie in der Nähe vom Bodensee.





Shaun Tan

Die Regeln des Sommers

Aus dem Englischen von Eike Schönfeld

Aladin Verlag

ISBN 978-3-8489-0010-7

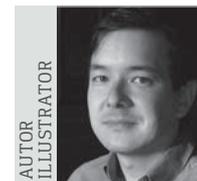
€ 19,90 (D), € 20,50 (A), sFr 28,50 UVP

Ab 6



NOMINIERUNGEN DER KRITIKERJURY

Die Regeln des Sommers sind nicht von Erwachsenen gemacht. Sie entstammen einer kindlichen Wahrnehmung und bleiben in ihrer Logik rätselhaft. Sie ordnen eine vertrackte Kinderwelt, die belebt wird von phantastischen Roboterwesen und Maschinentieren. Sie ist paradiesisch und zugleich düster-bedrohlich. Das Zusammenspiel von Text und Bild in diesem Buch irritiert. Nur fragmentarisch wird eine Geschichte zweier Freunde oder Brüder erzählt, die einen Sommer zusammen verbringen. Sie tritt in den Hintergrund angesichts hochkomplexer Bilder. Die Wechselwirkung zwischen Text und Illustration ist dabei überwiegend gleich: Kurz formulierte Regeln treffen auf surrealistisch anmutende Bilder, die in ihrem farbliehen und motivischen Reichtum viele Emotionen wecken. Mit subversivem Humor zeigen sie größtenteils die drastische, meist absurde Folge einer Missachtung der Regel auf. Ein Bilderbuch, das auf Augenhöhe ist mit künstlerischer Malerei und eine Kindheit viele Jahre begleiten kann, weil es vom Betrachter jeweils in seinem eigenen Kontext erschlossen werden kann.



AUTOR
ILLUSTRATOR

© Allen & Urwin, Australia

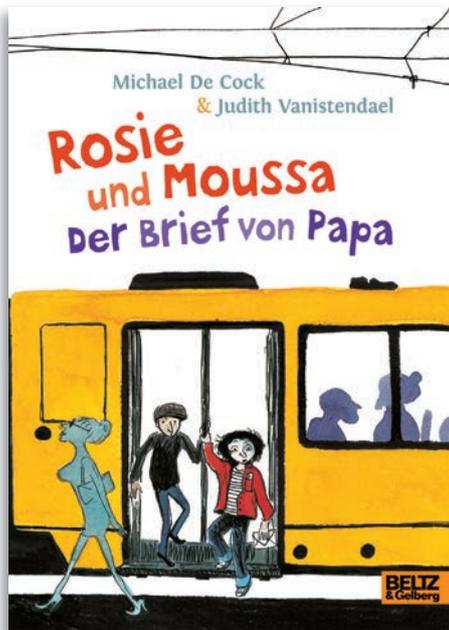


ÜBERSETZER

© privat

Shaun Tan, geboren 1974 in Perth / Australien, studierte Kunst und Englische Literatur. Heute arbeitet er als freischaffender Künstler und Autor in Melbourne. 2009 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Eike Schönfeld, geboren 1949 in Rheinsberg, wuchs in Schwäbisch Hall auf. Nach seinem Studium der Anglistik, Germanistik und Volkskunde in Freiburg / Breisgau promovierte er 1985. Seit 1986 arbeitet er als freier Übersetzer, Lektor und Autor in Hamburg.



Michael De Cock (Text)
Judith Vanistendael (Ill.)

Rosie und Moussa Der Brief von Papa

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-82045-7

€ 9,95 (D), € 10,30 (A), sFr 14,40 UVP

Ab 7

Die Reihe über Rosie und Moussa erzählt in herzlichem und amüsantem Ton den Alltag zweier Nachbarskinder und ihrer Familien. Zwischen den Zeilen scheinen dabei Themen durch, die den Geschichten Tiefgang geben. Dies trifft vor allem auf den zweiten der drei bisher erschienenen Bände zu. In ihm erfahren wir, warum Rosies Vater nicht mehr mit der Familie lebt: Er sitzt im Gefängnis. So wirft der Autor einen genauen Blick auf das Eltern-Kind-Verhältnis. Er beschreibt Rosies Dilemma, sich loyal gegenüber ihrer Mutter verhalten zu wollen, die keinen Kontakt mehr mit dem Vater will. Dennoch möchte Rosie aber ihrem Papa weiterhin einen Platz in ihrem Leben geben. Trotz der anspruchsvollen Thematik verstört dieses Buch nicht, weil es gekonnt die Balance zwischen dem ernsten Hintergrund und der leichten Erzählweise hält. Rosie ist ein mutiges und kluges Kind, aber keines dieser übertrieben starken und begabten Mädchen, die uns in letzter Zeit so oft in der Kinderliteratur begegnen. Das macht das Buch so lebensnah und gibt Raum für eine intensive Auseinandersetzung mit Rosies Bemühungen, einen eigenen Weg in ihrem Verhältnis zu beiden Elternteilen zu finden. Die Schwarz-Weiß-Illustrationen von Judith Vanistendael unterstreichen die lockere Atmosphäre und ergänzen den Text mit leichtem Strich.



AUTOR

© Rolf Erdorf

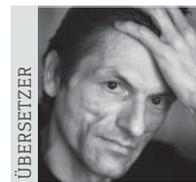
Michael De Cock, geboren 1972, ist Journalist, Regisseur, Schauspieler, Autor und Leiter des Theaterprojekts Arsenaal in Mechelen / Belgien, wo er mit seiner Familie lebt.



ILLUSTRATORIN

© Rolf Erdorf

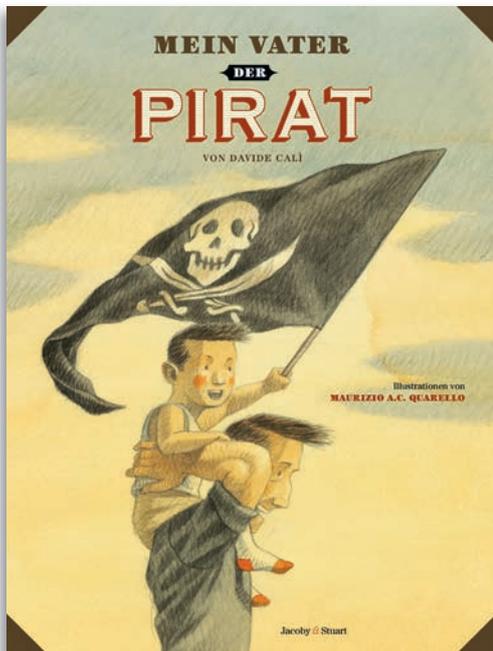
Judith Vanistendael, geboren 1974, ist eine flämische Comic-Künstlerin. Zweimal hintereinander wurde sie für den Grand Prix des Angoulême Festivals vorgeschlagen. Sie lebt mit ihrer Familie in Brüssel / Belgien.



ÜBERSETZER

© privat

Rolf Erdorf, geboren 1956, studierte Germanistik und Niederländische Philologie. Heute arbeitet er hauptberuflich als Übersetzer. 2006 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Davide Cali (Text)
Maurizio A. C. Quarello (Ill.)

Mein Vater, der Pirat

Aus dem Italienischen von Edmund Jacoby
Verlagshaus Jacoby & Stuart
ISBN 978-3-942787-39-0
€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90 UVP
Ab 8

Mein Vater, der Pirat erzählt sowohl auf der textlichen als auch der bildnerischen Ebene eine eindrückliche Geschichte aus der Perspektive eines kleinen Sohnes über sein sich wandelndes Vaterbild. Nur einmal im Jahr kommt der Vater nach Hause und erzählt über sein abenteuerliches Leben auf einem Piratenschiff. Er berichtet von Stürmen und Schätzen, vom aufregenden Seeräuberleben und von seinen Kumpanen mit den seltsamen Namen „der Tätowierte“, „Salami“ und „Schirokko“. Im Stil des italienischen Realismus zeichnet Maurizio A. C. Quarello großformatige Bildtafeln in erdigen Farbtönen, die markante und wilde Figuren zeigen und Aufschluss über die Vorstellungskraft des Jungen und seine Bewunderung für den Vater geben. Das wirkliche Leben bricht in diese Welt ein, als der Vater einen Unfall hat und der Junge erfährt, dass der Vater Gastarbeiter in einem Bergwerk ist. Alle Erzählungen scheinen eine Lüge zu sein – mit dieser Erkenntnis endet für den Jungen eine Kindheit voller Phantasie und Abenteuer. Doch mit dieser Enttäuschung lässt uns der Autor nicht zurück: Jahre später wird das Bergwerk geschlossen und die Familie reist noch einmal dorthin und der Sohn kann seinen Vater wieder mit anderen Augen sehen. Dieses Buch überzeugt durch das künstlerische Zusammenspiel von Text, Typografie und Bildern.



AUTOR
Davide Cali,
geboren 1972 in der Schweiz, schreibt Kinderbücher und Graphic Novels, hauptsächlich für Kinder und Jugendliche. Er lebt in Italien.

© privat



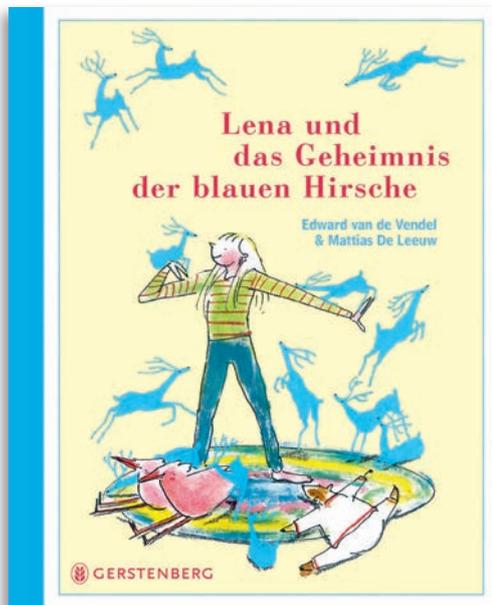
ILLUSTRATOR
Maurizio A. C. Quarello,
geboren 1974 in Turin/Italien, studierte Grafikdesign, Illustration und Architektur. Er hat bereits mehr als 30 Kinderbücher illustriert.

© privat



ÜBERSETZER
Edmund Jacoby,
geboren 1948, studierte Philosophie und Geschichte. Er war Lehrbeauftragter an der Frankfurter Universität, bevor er Lektor und später Verleger wurde.

© Christian von Zittwitz

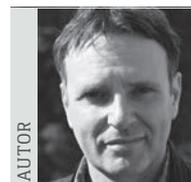


Edward van de Vendel (Text)
Mattias De Leeuw (Ill.)

Lena und das Geheimnis der blauen Hirsche

Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg Verlag
ISBN 978-3-8369-5767-0
€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,30 UVP
Ab 8

Was ist Realität, was ist Wunsch und Vorstellung? Diese Ebenen verschwimmen in diesem meisterhaft komponierten Buch zu einer die Kraft der Phantasie feiernden Handlung. 13 himmelblaue Hirsche springen von der Vase auf dem Tisch und erennen Lena zu ihrer „Meisterin“. Auch als sie längst verschwunden sind, gibt ihr deren Aura noch Stärke und Selbstvertrauen. Edward van de Vendel fasst die Geschehnisse in der Sprachmelodie eines Gedichtes in knappe, präzise Sätze, mit denen die filigranen Tuschezeichnungen von Mattias De Leeuw eine Einheit bilden. Herausragend ist auch die Buchgestaltung, in der kreative Bild- und Textanordnungen, die Abwechslung von Detailabbildungen mit großformatigen Szenereien sowie blau eingefärbte Seiten eine eigene Dynamik entwickeln. Im Zusammenspiel aus ungewöhnlichem Sprachstil, bildnerischen Darstellungsformen und durchdachter Seitengestaltung fängt dieses Kinderbuch phantastische, psychologische und spielerische Kinderperspektiven ein. Der Autor schreibt nicht nur von Entwicklungsprozessen, sensibel erzählt er auch von einer Geschwisterbeziehung, die sich trotz schwieriger Voraussetzungen hoffnungsvoll entwickelt. Große Poesie in Wort und Bild.



AUTOR

© Jota Chebel

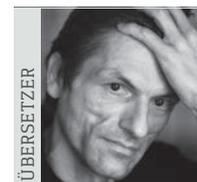
Edward van de Vendel, geboren 1964 in Beesd/Niederlande, arbeitete zunächst als Lehrer, bevor er sich dem Schreiben widmete. Seine Bücher sind in zwölf Sprachen übersetzt.



ILLUSTRATOR

© Noortje Palmers

Mattias De Leeuw, geboren 1989 in Antwerpen/Niederlande, wo er auch Illustration studierte. 2012 erschien sein erstes Bilderbuch, dem bald weitere Werke folgten, die in mehreren Ländern verlegt wurden.



ÜBERSETZER

© privat

Rolf Erdorf, geboren 1956, studierte Germanistik und Niederländische Philologie. Heute arbeitet er hauptberuflich als Übersetzer. 2006 wurde er mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

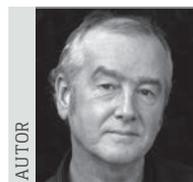


David Almond (Text)
Oliver Jeffers (Ill.)

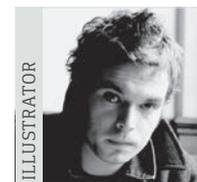
Der Junge, der mit den Piranhas schwamm

Aus dem Englischen von Alexandra Ernst
Ravensburger Verlag
ISBN 978-3-473-36872-3
€ 14,99 (D), € 15,50 (A), sFr 24,90 UVP
Ab 9

Nichts weniger zeigt David Almond in seinem Roman als das Wunder, Unmögliches möglich zu machen – nämlich in ein Becken mit lebensgefährlichen Piranhas zu steigen und dieses Unterfangen auf magische Weise unbeschadet zu überstehen. Stan Potts wagt es, weil der Knirps ein unerschütterliches Vertrauen in sich selbst und die Menschen hat, weil er zwar unbekümmert, aber nicht unaufmerksam durchs Leben geht. Nach dem Tod seiner Eltern wird er von Onkel und Tante aufgenommen. Als aber der Onkel seine Arbeit verliert, verändern dessen verrückte Geschäftsideen das glückliche Familienleben. Auf einem scheinbar magischen Rummelplatz findet Stan neue Freunde und kurzzeitig ein neues Zuhause. Dort lernt er auch den legendären Pancho Pirelli kennen, der die Fähigkeit besitzt, gefahrlos mit Piranhas zu schwimmen. Stan wird Pirellis Schüler und er kann beweisen, was in ihm steckt. In vielen kleinen Episoden entwickelt sich die Geschichte, die voller literarischer Bezüge, Sprachspiele und eindrucklicher Motive ist. Immer wieder wendet sich der Erzähler direkt an seine Leser und eröffnet somit einen literarischen Dialog. Er fordert sie zum Nach- und Weiterdenken auf, und schafft damit Raum für eigene Positionierungen. Die witzig gestalteten Strichzeichnungen von Oliver Jeffers fangen die besondere Stimmung dieser schrägen Geschichte ein.



David Almond, geboren 1953 in Newcastle/Großbritannien, arbeitete als Lehrer, bevor er sich dem Schreiben widmete. Er wurde u.a. mit dem Hans Christian Andersen-Preis ausgezeichnet.



Oliver Jeffers, geboren 1977, ist Designer, Illustrator und Maler. Jeffers reist viel durch die Welt und lebt zurzeit in Brooklyn, New York /USA.



Alexandra Ernst studierte Literaturwissenschaften. Sie arbeitete als Presse- und Werbeleiterin in einem Verlag und ist derzeit als Journalistin, Übersetzerin, Gutachterin und Buchkritikerin tätig.



Martin Heckmanns (Text)
Stefanie Harjes (Ill.)

Konstantin im Wörterwald

mixtvision Verlag

ISBN 978-3-944572-11-6

€ 17,90 (D), € 18,40 (A), sFr 25,30 UVP

Ab 10

Martin Heckmanns erzählt auf ruhige und eindruckliche Weise über einen wundersamen Ausflug des kleinen Konstantin, der sich in der Welt der Geschichten zu Hause fühlt. Im Mittelpunkt steht die Sprache, die Konstantin liebt, mit der er aber oft Schwierigkeiten hat: Wenn er Wörter über seine Lippen bringen soll, beginnt er zu stottern. Dennoch hat er ein ausgeprägtes Sprachbewusstsein und hinterfragt die Bedeutung von Worten und Erzählungen. Der schmale Band thematisiert Sprache und macht sie selbst zur Figur. Er lebt von Konstantins sensiblen und tiefgründigen Gedanken, seinen Reflexionen über das Wesen von Geschichten und dem Anspruch, innere phantasievolle Welten als einen Teil der eigenen Realität zu verstehen.

Auf diesem hohen und zugleich leicht anmutenden Erzählniveau bewegt sich auch die Illustrationskunst von Stefanie Harjes. Die künstlerisch herausragenden Bilder machen durch die zarten Collagen, feinen Zeichnungen und vorsichtigen Raumgestaltungen Konstantins Welt noch zauberhafter. Diese Bilder und die besondere Haptik des Buches mit seinem dicken Papier und dem schlichten Einband aus Pappkarton machen *Konstantin im Wörterwald* zu einem echten Bücherschatz.



AUTOR

© Andrej Glasgold

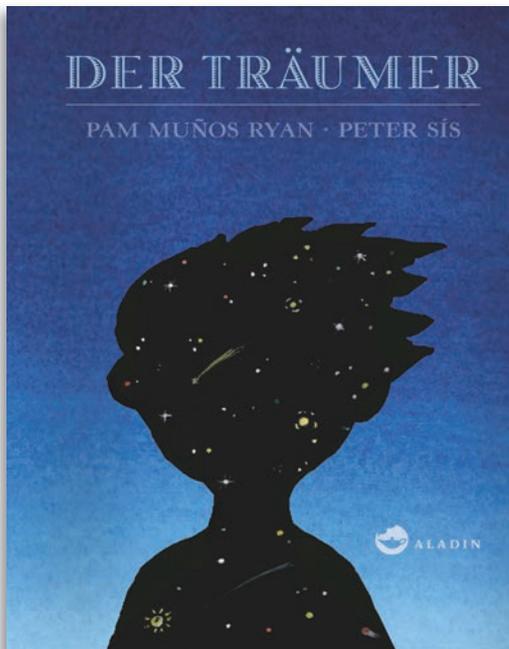
Martin Heckmanns, geboren 1971 in Mönchengladbach, hat Philosophie, Geschichte und Komparatistik studiert. Die Theaterstücke des Dramatikers wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie in Berlin.



ILLUSTRATORIN

© Martin Weiermann

Stefanie Harjes, geboren 1967 in Bremen, studierte in Hamburg und Prag/Tschechien. Seit 20 Jahren arbeitet sie in ihrem Hamburger Atelier als Illustratorin und Buchkünstlerin, veranstaltet weltweit Workshops, Seminare und Vorträge.



Pam Muñoz Ryan (Text)
Peter Sís (Ill.)

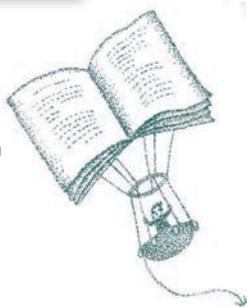
Der Träumer

Aus dem Englischen von Anne Braun
Aladin Verlag

ISBN 978-3-8489-2007-5

€ 16,90 (D), € 17,40 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 10

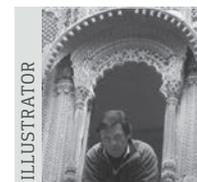


Neftalí ist ein Sammler, er trägt zusammen, was er auf seinem Weg findet, ganz gleich ob Glasscherben, Tannenzapfen oder Samenschoten. Und nicht nur das: Er sammelt auch Wörter, die in seinen Notizbüchern zu Aufsätzen, Geschichten und Briefen werden. Er liebt die Welt und wünscht sich, ebenfalls geliebt zu werden. Doch gerade das Verhältnis zum jähzornigen, strengen Vater macht es oft schwer für den Jungen. Pam Muñoz Ryan erschafft eine besondere Kinderwelt mittels vieler Detailbeobachtungen und erzählt sprachlich überzeugend eine Familiengeschichte. Sie verbindet damit ein Plädoyer für eine Kindheit, in der Kinderperspektiven ebenso wie das natürliche Gespür für Gerechtigkeit und Schönheit einen Platz finden. Sie zeigt, wie auch nicht auf Effektivität gerichtetes Handeln zu persönlicher Erfüllung führen kann. Denn Neftalí wird ein berühmter Dichter, der unter dem Pseudonym Pablo Neruda schreibt. Die Erwartungshaltung ehrgeiziger Eltern und die Selbstbehauptung dagegen, eine fremde Lebenswelt mit einer anderen Kultur, nicht zuletzt auch die Auseinandersetzung mit Literatur werden behandelt. Auf typografischer Ebene werden Sprache, Geräusche und Gedanken anschaulich umgesetzt und der Haupttext wird durch Gedichtzeilen und Fragen ergänzt. Peter Sís' filigrane Zeichnungen korrespondieren mit der Zartheit des Themas.



© privat

Pam Muñoz Ryan, geboren 1951 in Bakersfield, Kalifornien/USA, hat über 30 Bücher veröffentlicht. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von San Diego.



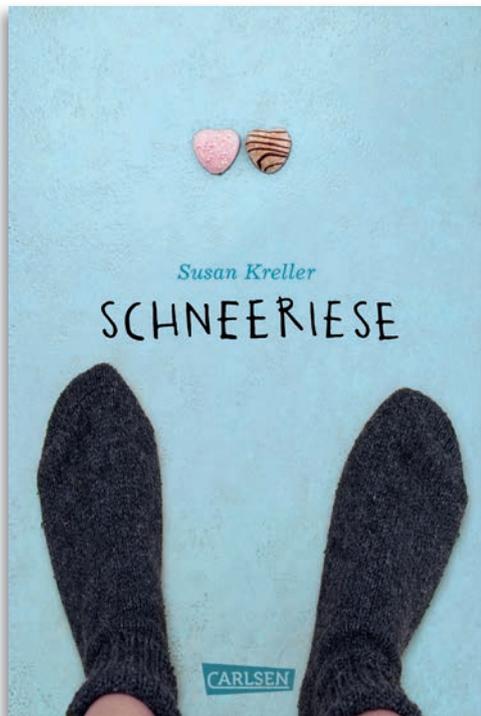
© Todd Church

Peter Sís wurde 1949 in tschechischen Brünn geboren. Heute lebt er mit seiner Familie in der Nähe von New York/USA. 2012 erhielt Peter Sís den Hans Christian Andersen-Preis.



© privat

Anne Braun, geboren 1956, hat bisher gut 350 Buchübersetzungen aus dem Englischen, Französischen und Italienischen veröffentlicht. Sie lebt und arbeitet in Freiburg/Breisgau.



Susan Kreller

Schneeriese

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-58318-5

€ 14,90 (D), € 15,40 (A), sFr 21,90 UVP

Ab 12

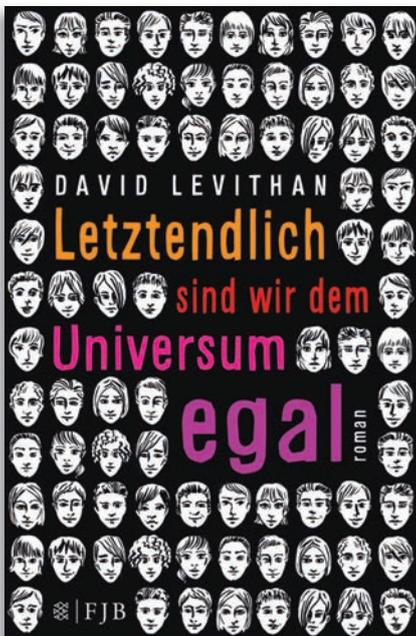
Wie wird aus Freundschaft Liebe und was ist, wenn sich nur bei einem der Beteiligten die Empfindung verändert? Susan Kreller erzählt von Adrian und Stella, die als Nachbarn ihre Kindheit miteinander verbracht haben und deren Beziehung sich im Chaos der Pubertät neu ordnet. Denn Stella verliebt sich auf einmal in einen anderen Jungen, Adrian aber entdeckt, dass er Stella liebt. Wie sich die Beziehung wandelt, welche Bedeutung zuvor die Freundschaft der beiden hatte, beschreibt die Autorin mit großer Klarheit und bleibt ganz bei ihrem Protagonisten. Wie Kay in der *Schneekönigin* wird Adrian erfüllt von Hass und Kälte. Intertextuelle Bezüge zu Andersens Märchen sind schon im Titel bestimmendes Gestaltungselement dieses Romans, der von einem überaus kunstvollen Umgang mit Sprache zeugt und reich an ungewöhnlichen Metaphern und Wortschöpfungen ist. Die Figuren, auch die erwachsenen, sind plastisch und plausibel charakterisiert, vor allem aber Adrian, der Riese, der wächst und wächst. Mit ihm schafft Kreller einen „Helden“, der nicht darunter leidet, zu klein zu sein. Vielmehr ist Adrian eine Identifikationsfigur für alle, die sich in der Pubertät vom Äußeren her als zu groß empfinden, innerlich aber noch „Größe“ entwickeln müssen. Wie er diese Kämpfe letztendlich besteht, ist sehr klar und berührend geschildert.



© Ellen Runa Kara

Susan Kreller,

geboren 1977 in Plauen, studierte Germanistik und Anglistik und promovierte über deutsche Übersetzungen englischsprachiger Kinderlyrik. Sie arbeitet als freie Journalistin und Autorin und lebt mit ihrer Familie in Bielefeld. Für ihren Romanerzählung *Elefanten sieht man nicht* wurde sie mit dem Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendium 2013 ausgezeichnet.



David Levithan

Letztendlich sind wir dem Universum egal

Aus dem Englischen von Martina Tichy

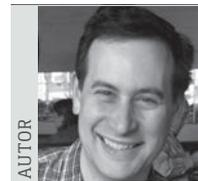
Fischer FJB

ISBN 978-3-8414-2219-4

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 14

Bücher über Seelenwanderungen gibt es viele, selten waren sie so stimmig und tiefgründig wie dieses. Jeden Tag schlüpft die Erzählstimme neutralen Geschlechtes, die „A“ genannt wird, in eine andere Person, mal Mädchen, mal Junge. Dick, krank, drogensüchtig, homosexuell, arrogant oder stinknormal – alle Möglichkeiten spielt „A“ aus der Ich-Perspektive durch. Innerhalb eines Werkes begegnen wir damit in kurzen Kapiteln, von denen jedes für sich eine Kurzgeschichte sein könnte, dem seriellen Erzählen. Das unreife Thema der Pubertät, der Kampf mit dem sich verändernden Körper, wird auf diese Weise faszinierend umgesetzt, ebenso wie der Wunsch vieler Jugendlicher, so zu sein wie jemand anderer. Darüber hinaus verbindet David Levithan mit diesem Gedankenmodell eine hinreißende Liebesgeschichte, für die er ein aus der Handlung entwickeltes, dennoch überraschendes Ende – oder ist es ein Anfang? – findet. Dieser packend zu lesende Jugendroman ist eine Einladung zum Nachdenken und Diskutieren: darüber, wie wichtig Äußerlichkeiten sind, welche Werte zählen, wie sich andere Menschen fühlen.



AUTOR

© privat

David Levithan,

geboren 1972, ist Verleger eines der größten Kinder- und Jugendbuchverlage in den USA und Autor zahlreicher Jugendbücher, u. a. *Will & Will* (gemeinsam mit John Green) und *Nick & Norah – Soundtrack einer Nacht* (mit Rachel Cohn). Er lebt in Hoboken, New Jersey/USA.

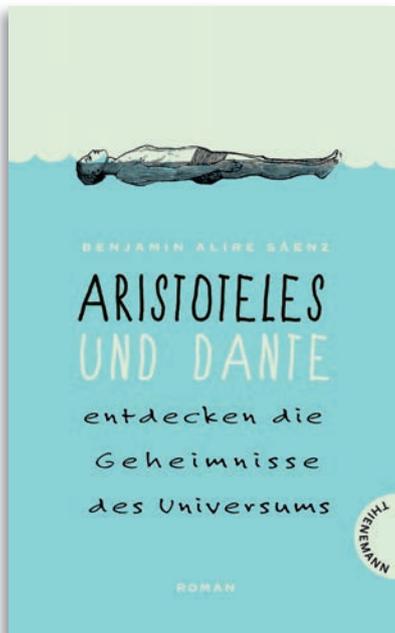


ÜBERSETZERIN

© Studio Mohr

Martina Tichy,

geboren 1958, übersetzt seit rund 25 Jahren, gern zusammen mit Kollegen, aus dem Englischen Belletristisches sowie Kinder- und Jugendbücher. Sie lebt in der Nähe von München.



Benjamin Alire Sáenz

Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums

Aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit

Thienemann Verlag

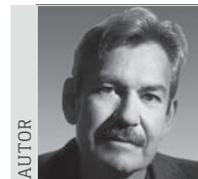
ISBN 978-3-522-20192-6

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,90 UVP

Ab 14

Aristoteles ist zurückhaltend, in sich gekehrt und am liebsten mit sich allein. Dante ist selbstbewusst, redegewandt und unbekümmert. Trotz ihrer Verschiedenheit werden sie Freunde und entdecken vieles gemeinsam: die Bedeutung ihrer mexikanischen Herkunft, die Liebe zu Kunst und Literatur und die Sehnsucht, all die Geheimnisse des Universums zu entschlüsseln. Und sie entdecken, dass sie ihr Leben jenseits von Erwartungen, Konventionen und Ansprüchen führen wollen. Aristoteles muss sich dabei freimachen von den Schatten, die über seiner Familie liegen, dem im Vietnamkrieg traumatisierten Vater und dem Bruder im Gefängnis. Und er muss sich klar darüber werden, welcher Art seine Gefühle für Dante, der seine Liebe zu Aristoteles offen bekennt, sind.

Damit erzählt Benjamin Alire Sáenz einen philosophisch und psychologisch ausgereiften Adoleszenzroman mit mitreißenden Dialogen, berührend und mit feinem Gespür für seine beiden außergewöhnlichen Protagonisten.



AUTOR

© Vantage Point Studios

Benjamin Alire Sáenz,

geboren 1954, schreibt Lyrik und Prosa für Erwachsene und Jugendliche und wurde mit dem PEN/Faulkner Award und dem American Book Award ausgezeichnet. Er unterrichtet Kreatives Schreiben an der University of Texas in El Paso/USA.



ÜBERSETZERIN

© privat

Brigitte Jakobeit,

geboren 1955, studierte Anglistik und Romanistik, Germanistik und Biologie. Nach dem Studium arbeitete sie als Journalistin und Redakteurin. Seit 1989 übersetzt sie Literatur aus dem Englischen. Sie wurde 2008 gleich doppelt mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Christoph Wortberg

Der Ernst des Lebens macht auch keinen Spaß

Beltz & Gelberg

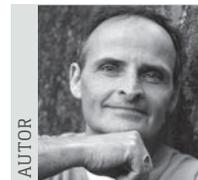
ISBN 978-3-407-81158-5

€ 12,95 (D), € 13,40 (A), sFr 18,60 UVP

Ab 14

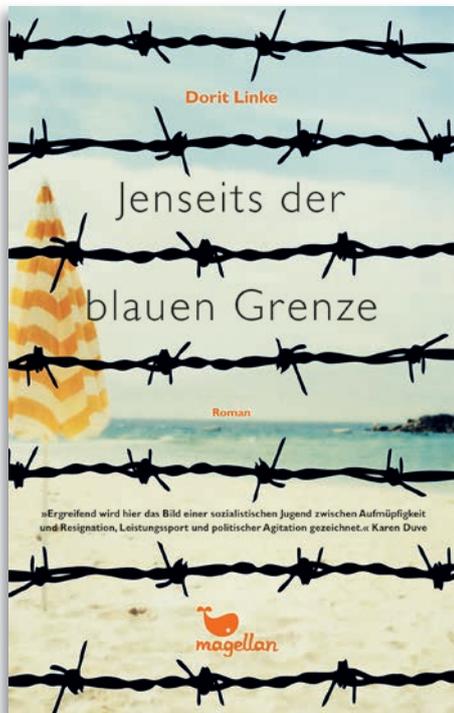
Kann ein Mensch, der sich selbst das Leben nimmt, ein Held sein? Die Antwort auf diese in einem Jugendroman provozierende Frage gibt der Erzähler bereits im Prolog: Für den Ich-Erzähler Lenny ist sein Bruder Jakob ein Held, weil er „die Zweifel nicht leugnet, die verborgen liegen in allem, was wir tun.“ (S. 7) Christoph Wortberg lässt uns in diesem klug konstruierten, aufrüttelnden Roman durch die Augen des jüngeren Bruders die Trauerarbeit der Familie miterleben, nachdem der älteste Sohn vermeintlich bei einem Bergunfall ums Leben gekommen ist. In Wahrheit ist Jakob bewusst in den Abgrund gesprungen, der sich auch im übertragenen Sinn vor ihm aufgetan hat: die leistungsbezogenen Erwartungen seiner Eltern, die Angst, nie ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Die Schockstarre, in der sich die Familie befindet, bricht Lenny durch seine Nachforschungen über den Tod seines Bruders auf und er lernt, der Entscheidung Respekt entgegenzubringen. Schritt für Schritt, in schnörkelloser, fast berichtender Sprache und dennoch mit neuen sprachlichen Bildern sucht Wortberg mit dem entschieden handelnden und doch oft fassungslosen Lenny eine Erklärung für Jakobs Weg. Genau dadurch gerät er nicht in die Gefahr, die Selbsttötung zu verherrlichen. Vielmehr zeigt er die Folgen für die Menschen auf, die zurückbleiben und entwirft ein Familien-Szenario, in dem die Eingangsfrage denkbar wird.



© Frank Meier, Köln

Christoph Wortberg, geboren 1963 in Köln, studierte Germanistik, Philosophie und Geschichte. Er arbeitete als Schauspieler, schreibt Drehbücher und lebt als freier Autor in Köln.



Dorit Linke

Jenseits der blauen Grenze

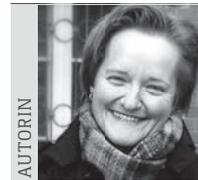
Magellan Verlag

ISBN 978-3-7348-5602-0

€ 16,95 (D), € 17,50 (A), sFr 23,90 UVP

Ab 15

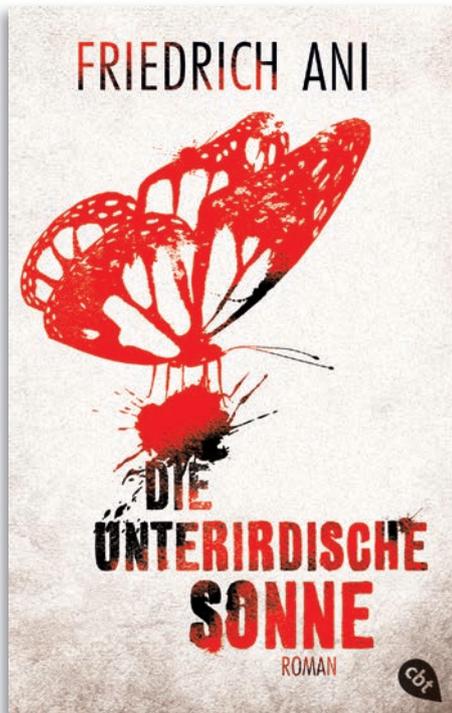
Der Roman spielt in den letzten Jahren der DDR. Hanna und vor allem ihr Freund Andreas haben durch nicht systemkonformes Verhalten die Möglichkeiten eines Lebens nach eigenen Vorstellungen verloren. Kein Abitur, kein Studium, stattdessen die zermürende Arbeit in einem Dieselmotorenwerk. Dann lieber die Flucht in den Westen, 50 Kilometer durch die Ostsee, weil Hanna, wie die Autorin selbst, Leistungsschwimmerin ist und sich zutraut, Andreas mitzuziehen. Dorit Linke hält sich nicht mit erklärenden Einleitungen auf, vom ersten Satz an ist man mitten in dieser ungewöhnlichen Fluchtgeschichte. In intensiven Schilderungen werden Kälte, Dunkelheit und Orientierungsschwierigkeiten, ebenso körperliche Beschwerden wie Krämpfe, Luftknappheit, Hunger und Müdigkeit auch für die Leser fast körperlich erfahrbar. Schwimmerin erinnert sich Hanna an die Geschehnisse, die zur Flucht geführt haben. In diesen Rückblenden schildert Linke glaubwürdig eine DDR-Jugend zwischen Resignation und Aufmüpfigkeit. Trotz der Dramatik der Ereignisse finden sich viele Episoden voller Sprach- und Situationskomik. Durch diese Erzählweise gewinnt der für heutige Jugendliche schon historische Roman eine gute Lesbarkeit und hält den großen Spannungsbogen bis zum Schluss, der die Empfindungen der Protagonistin in „gebrochener“ sprachlicher Gestaltung wiedergibt.



© privat

Dorit Linke,

geboren 1971 in Rostock, machte Abitur, war Leistungssportlerin und Rettungsschwimmerin. Den politischen Wandel Ende der 1980er Jahre erlebte sie bewusst mit. Heute lebt und arbeitet sie in Berlin.



Friedrich Ani

Die unterirdische Sonne

cbt Verlag

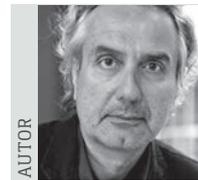
ISBN 978-3-570-16261-3

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 16

Fünf Jugendliche werden in einem Keller festgehalten und regelmäßig einzeln oder auch zu zweit nach oben geholt. Was ihnen dort an Grausamkeiten widerfährt, schildert Friedrich Ani in seinem Roman nicht, aber er setzt beim Leser durch diese Leerstellen ein Kopfkino in Gang, das diesen in emotionale Tiefen schleudert. Jedes der Kinder entwickelt in dem Verlies eigene Bewältigungsstrategien. Das gegenseitige Erzählen von Märchen gibt ihnen schließlich die Kraft, sich gegen ihre Peiniger zur Wehr zu setzen. Auf diese Weise kann der Autor die Geschichte seiner Figuren in poetisch verfremdeter Art erzählen. Das Ende des Romans ist so schrecklich wie gelungen. Bis auf einen können die Jugendlichen entkommen, aber sie haben keine Option auf eine Zukunft, in der sie weiterleben können wie bisher.

Der Autor thematisiert das banal Böse und durch seine konsequente Darstellung auch das Abgründige im Menschen. Aktuell kennen jugendliche Leser solche grausamen Gefangennahmen aus dem Nachrichtenalltag und aus medialen Fiktionen. Friedrich Ani liefert mit *Die unterirdische Sonne* die literarische Bearbeitung der Frage, wie man in grauenvollen Extremsituationen seine Menschlichkeit und Empathie bewahren kann. Er überzeugt mit seinem poetischen Anspruch, der große Erzählkunst hervorbringt, und einer der Realität angemessenen Dramaturgie, die keine einfachen Lösungen bietet.



AUTOR

© Random House / Isabelle Grubert

Friedrich Ani,

geboren 1959, lebt in München. Er schreibt Romane, Gedichte, Jugendbücher, Hörspiele und Drehbücher. Seine Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt und vielfach prämiert. Er ist Mitglied des Internationalen PEN-Clubs.



Christina Röckl

Und dann platzt der Kopf

Kunstanstifter

ISBN 978-3-942795-19-7

€ 26,50 (D), € 27,30 (A), sFr 36,90 UVP

Ab 5

Wie kann man die Seele erfassen? Sicher ist es schwierig, sich einem so komplexen und vielschichtigen Konzept im Stil herkömmlicher Sachbücher zu widmen. Christina Röckl hat einen originellen und innovativen Zugang zu diesem philosophischen Thema gewählt, indem sie Aussagen von Kindern über die Seele in bildgewaltige Illustrationen übersetzt und dabei Elemente von Kinderzeichnungen aufgreift. Wissen wird hier nicht durch Fakten vermittelt, sondern durch eine sinnliche Annäherung, die dem Gegenstand des Buchs in der „Darstellung des Nichtdarstellbaren“ angemessen ist. Mit ihren expressiven Illustrationen, die sich nachhaltig im Gedächtnis des Betrachters verankern, regt die Künstlerin zum Phantasieren und Reflektieren über die Seele an. *Und dann platzt der Kopf* ist ein ungewöhnliches, vielleicht sogar verstörendes Sachbuch, das die Grenzen des Genres erweitert und zur Auseinandersetzung mit der Form auffordert, in der Informationen vermittelt werden können.

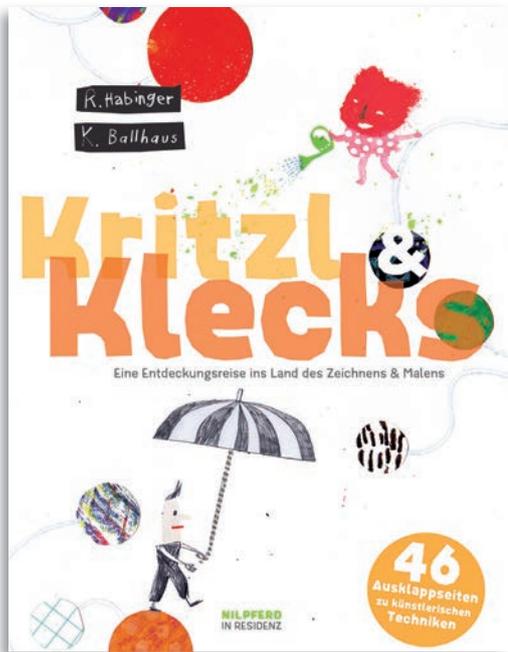


© Kunstanstifter

Christina Röckl,

geboren im Vogtland, schloss ihr Studium der Illustration an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle mit *Und dann platzt der Kopf* ab. Sie lebt und arbeitet in Leipzig.





Verena Ballhaus und Renate Habinger

Kritzl & Klecks

Eine Entdeckungsreise ins Land
des Zeichnens & Malens

Nilpferd in Residenz

ISBN 978-3-7017-2128-3

€ 24,90 (D), € 24,90 (A), sFr 34,60 UVP

Ab 6

Herr Kritzl ist aus vielen Strichen gezeichnet, Frau Klecks flächig gemalt. Schon der Titel dieses Sachbuchs ist Programm: nämlich die Vermittlung verschiedener künstlerischer Techniken. Das aufwändig gestaltete Kunstbuch präsentiert sich in einem ästhetisch ansprechenden Layout und bietet auf jeder seiner 46 Aufschlagseiten immer neue Überraschungen. In locker geschriebenen Texten und einer witzigen Geschichte erklären die Autorinnen fundiert, wie man Gras mit Pinsel oder Feder zeichnen kann, wie Bilder sich mit Spaghetti formen lassen und wie Negativ-Positiv-Bilder hergestellt werden. „Fingerfinken“ und „das Bunt“ begegnen einem auf dieser so unterhaltsamen wie informativen Entdeckungsreise in das Land des Zeichnens und Malens. Das Buch regt dazu an, die unterschiedlichen künstlerischen Techniken auch selbst auszuprobieren.



Verena Ballhaus,

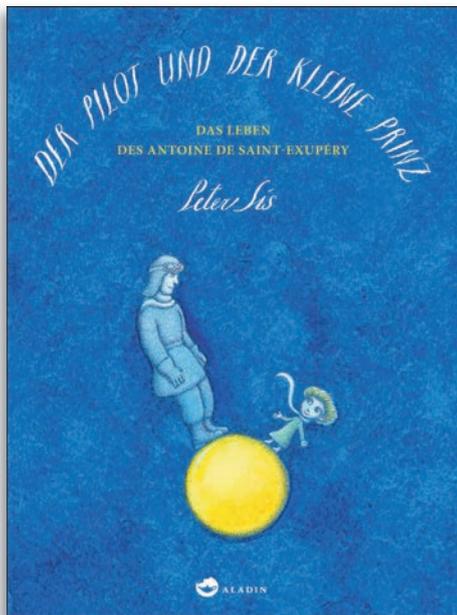
geboren 1951, arbeitete nach ihrem Kunststudium in München zunächst als Bühnenbildnerin. Später begann sie, Bilder- und Kinderbücher zu illustrieren. Sie lebt in München.



Renate Habinger,

geboren 1957, machte eine Ausbildung zur Grafik-Designerin in Wien / Österreich. Seit 1975 ist sie als freischaffende Illustratorin und Grafikerin tätig und hat zahlreiche Bücher für Kinder und Erwachsene veröffentlicht.





Peter Sís

Der Pilot und der kleine Prinz

Das Leben des Antoine de Saint-Exupéry

Aus dem Englischen
von Brigitte Jakobeit

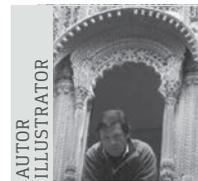
Aladin Verlag

ISBN 978-3-8489-0003-9

€ 19,90 (D), € 20,50 (A), sFr 28,50 UVP

Ab 8

Der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry hat mit *Der kleine Prinz* eines der weltweit meist gelesenen Bücher geschrieben. Der Biografie dieses außergewöhnlichen Autors, dessen Leidenschaft gleichermaßen dem Fliegen und der Literatur galt, widmet sich das poetisch gestaltete Sachbuch von Peter Sís. Auf sorgfältig durchkomponierten Doppelseiten werden wichtige Stationen im Leben von Antoine de Saint-Exupéry dargestellt und dabei ganz unterschiedliche Themen miteinander verbunden – die Geschichte des Fliegens, Saint-Exupérys Lebensweg, sein Einsatz als Luftwaffenpilot im Zweiten Weltkrieg und die Entstehung von Literatur. Sís schafft stimmungsvolle visuelle Metaphern zur Faszination des Fliegens. Diesen stellt er eindringliche Bilder über die zerstörerische Gewalt des Krieges gegenüber. Die Gesamtschau offenbart ein informatives und zur Weiterbeschäftigung mit jedem der behandelten Themen anregendes Sachbuch, das mit seiner symbolhaften Bildsprache auch die Emotionen der Leser anspricht.



© Todd Church

Peter Sís,

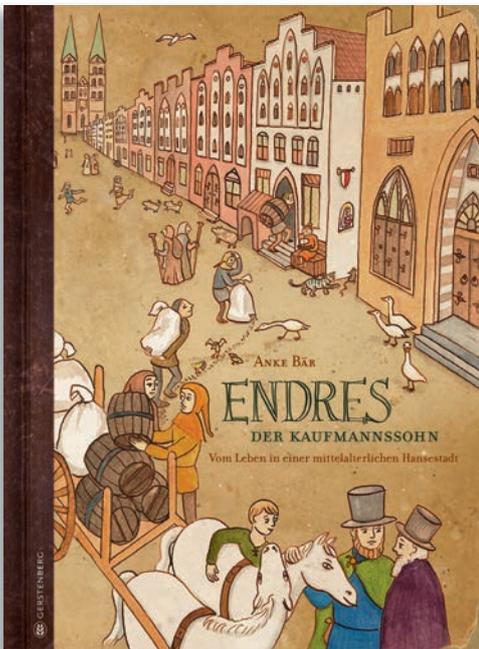
wurde 1949 im tschechischen Brünn geboren. Heute lebt er mit seiner Familie in der Nähe von New York/USA. 2012 erhielt Peter Sís den Hans Christian Andersen-Preis.



© privat

Brigitte Jakobeit,

geborene 1955, studierte Anglistik und Romanistik, Germanistik und Biologie. Nach dem Studium arbeitete sie als Journalistin und Redakteurin. Seit 1989 übersetzt sie Literatur aus dem Englischen. Sie wurde 2008 gleich doppelt mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.



Anke Bär

Endres, der Kaufmannssohn

Vom Leben in einer
mittelalterlichen Hansestadt

Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5774-8

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,30 UVP

Ab 8

Das erzählende Sachbuch berichtet aus der Perspektive des Kaufmannssohnes Endres über den Alltag in einer spätmittelalterlichen Stadt. Während viele Sachbücher über das Mittelalter mit der Beschreibung von Burgen und Rittern die Geschichte des Adels in den Vordergrund stellen, widmet sich Anke Bär ganz dem städtischen Leben und vermittelt dabei detailliertes Wissen über den Tagesablauf einer begüterten Familie, über Essgewohnheiten, die Ausbildung der Kinder, Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Mit fachlich sorgfältig recherchierten Texten und mit Bildern, die Elemente mittelalterlicher Buchmalerei aufgreifen, bietet der Band einen anschaulichen Einblick in die Lebensweise der Menschen im Spätmittelalter. Trotz der Vielfalt an Informationen wirkt das liebevoll ausgestaltete Sachbuch dank seiner durchdachten Konzeption nicht überladen. Der Autorin gelingt es, durch die Verbindung von narrativen und informativen Elementen das Interesse der Leser für diese Epoche zu wecken und die große zeitliche Distanz zu überbrücken.

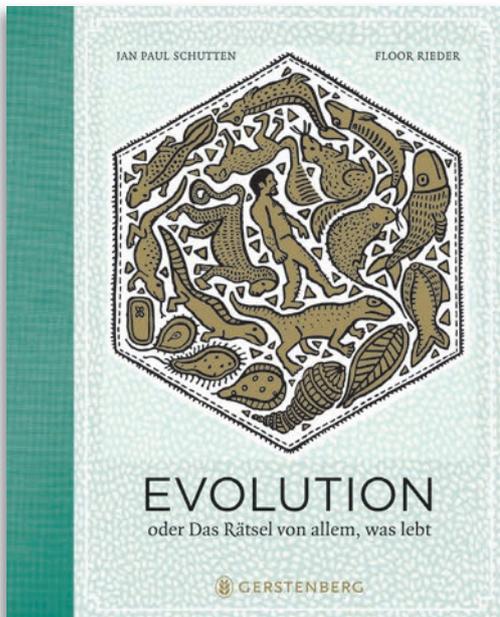


© Cosima Hanebeck

Anke Bär

studierte in Hildesheim Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis. Heute lebt sie als freischaffende Illustratorin in Bremen. Für ihr Debüt *Wilhelms Reise* wurde sie 2013 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.





Jan Paul Schutten (Text)
Floor Rieder (Ill.)

Evolution

oder Das Rätsel von allem, was lebt

Aus dem Niederländischen von Verena Kiefer

Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5797-7

€ 24,95 (D), € 25,70 (A), sFr 34,60 UVP

Ab 8

Am Beginn jeder Erforschung der Welt stehen Fragen. Dieses Prinzip greift das Sachbuch auf, das mit der Evolution ein ausgesprochen komplexes Thema der Biologie behandelt. Den elf kurzen Kapiteln stellt Jan Paul Schutten jeweils eine Frage voran, die dann umfassend, präzise und nach dem aktuellsten Stand der Forschung beantwortet wird. Dabei geht der Autor auch auf die naturwissenschaftliche Theoriebildung ein und legt dar, wie Wissenschaft durch das persönliche Umfeld der Forscher und den Zeitgeist beeinflusst wird. Anhand anschaulicher und oft ebenso ungewöhnlicher wie amüsanter Beispiele wird erläutert, wie die Erde entstanden ist, was Leben ist, woher es kommt und wie es sich aus seinen einfachsten Formen entwickelt hat. In einigen Kapiteln wird auch dazu angeregt, eigene Untersuchungen durchzuführen. Die für ein naturwissenschaftliches Werk ungewöhnlichen Bilder mit prägnanten Konturen und gedeckten Farben sind originell, oft kunstvoll ausgeschmückt oder verfremdet, aber dabei fachlich korrekt. Sie unterstützen die Aussagekraft und den Informationsgehalt des Buches.



AUTOR

© Chris van Houts



ILLUSTRATORIN

© Peter van der Heyden



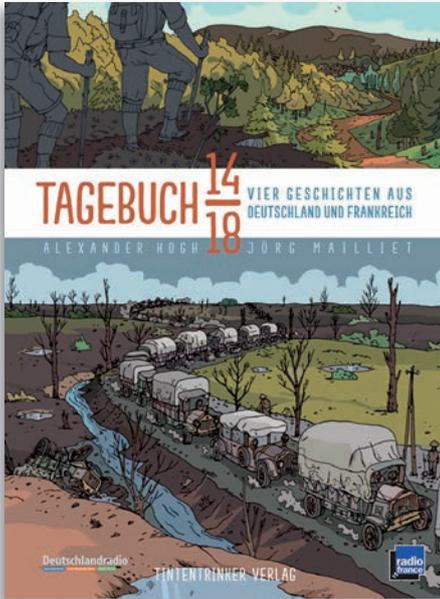
ÜBERSETZERIN

© Joachim Schneider

Jan Paul Schutten, geboren 1970, studierte Kommunikationswissenschaft in Utrecht / Niederlande. Bereits während des Studiums arbeitete er als Werbetexter. 1998 erschien sein erstes Buch, dem bald weitere folgten. Er wurde mit dem Goldenen Griffel ausgezeichnet.

Floor Rieder, geboren 1985 in Zwolle / Niederlande, studierte Illustration an der Hochschule für Bildende Künste in Zwolle. Heute arbeitet sie für Zeitungen und Zeitschriften. *Evolution* ist ihr erfolgreiches, inzwischen in mehreren Ländern verlegtes Kinderbuchdebüt.

Verena Kiefer, geboren in Saarbrücken, arbeitete als Buchhändlerin, bevor sie Literatur- und Sprachwissenschaft studierte. Seit 1997 ist sie freie Übersetzerin und inzwischen auch Lehrbeauftragte für Niederländisch an der Universität Siegen.



Martin Block und Julie Cazier (Hrsg.)
 Alexander Hogh (Text)
 Jörg Mailliet (Ill.)

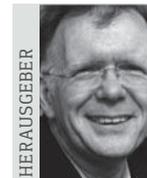
Tagebuch 14/18

Vier Geschichten aus Deutschland
 und Frankreich

TintenTrinker Verlag
 ISBN 978-3-9816323-1-6

€ 20,00 (D), € 20,50 (A), sFr 28,00 UVP
 Ab 12

Unter der Vielzahl der Kinder- und Jugendbücher, die zum Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges erschienen sind, nimmt dieses *Tagebuch 14/18* eine besondere Stellung ein. Als deutsch-französische Kooperation ist es parallel in beiden Ländern erschienen und weist damit symbolhaft auf die Überwindung der einstigen Gegnerschaft hin. Auf der Basis von authentischen Tagebüchern und Memoiren zweier junger Franzosen und zweier junger Deutscher entwirft dieses als Graphic Novel gestaltete Sachbuch ein genaues Bild jener Epoche, das auch zeittypische nationalistische und chauvinistische Äußerungen einschließt. Damit schildert es präzise und ohne Beschönigungen den Geist jener Epoche und gibt Auskunft über gesellschaftliche Befindlichkeiten. Am Beispiel der persönlichen Schicksale der vier Akteure wird deutlich, wie tiefgreifend der Krieg das Leben der Menschen veränderte. In einem Anhang werden die Lebenswege der Protagonisten nach dem Ende des Ersten Weltkrieges weiter verfolgt und damit der authentische Charakter der Darstellung zusätzlich unterstrichen. Die Bildsprache ist an den klassischen Stil französischer Comics angelehnt. Der Illustrator Jörg Mailliet stellt dem Thema angemessen auch drastische Szenen dar, vermeidet dabei aber bewusst jede zusätzliche bildliche Dramatisierung.



HERAUSGEBER

© Melanie Belle



HERAUSGEBERIN

© TintenTrinker



AUTOR

© TintenTrinker



ILLUSTRATOR

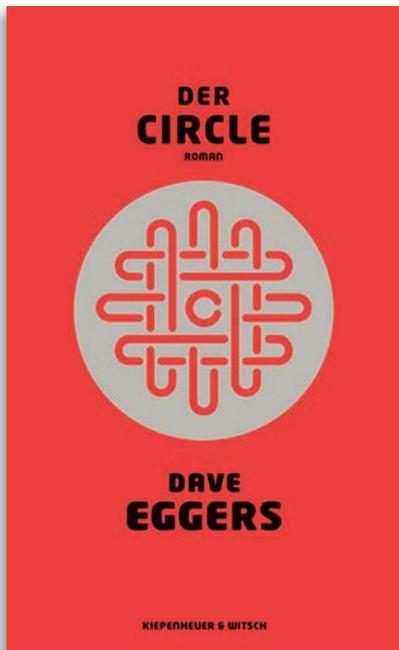
© TintenTrinker

Martin Block, geboren 1960, lebt mit seiner Familie in Köln. Nach einem pädagogischen Studium absolvierte er eine journalistische Ausbildung.

Julie Cazier studierte in Berlin und Paris / Frankreich. 2013 gründete sie den TintenTrinker Verlag. Sie lebt mit ihren Kindern in Köln.

Alexander Hogh, geboren 1969, ist Historiker und Journalist. Als Drehbuchautor hat er TV-Dokumentationen zu historischen Themen verfasst und realisiert.

Jörg Mailliet, geboren 1970 in Toulon / Frankreich, wuchs in Berlin auf und studierte in Lyon. Er ist seit 1995 als freier Zeichner und Illustrator aktiv.



Dave Eggers

Der Circle

Aus dem Englischen von Ulrike Wasel
und Klaus Timmermann

Verlag Kiepenheuer & Witsch

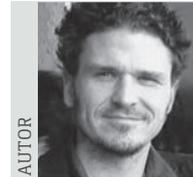
ISBN 978-3-462-04675-5

€ 22,99 (D), € 23,70 (A), sFr 31,90 UVP

Ab 13

Wollen wir in Zukunft in einer technisierten und vernetzten Welt leben, in der wir mit unseren Daten eine digitale Diktatur stützen? Dave Eggers' Roman ist erschreckend nah an der Realität. Der Circle ist sozusagen ein Zusammenschluss von Google, Facebook, WhatsApp und Amazon. Durch die fortschreitende Kommunikationstechnik entsteht eine Gesellschaft, die jedes Lebensdetail der gesamten Welt zugänglich macht. Persönliche Geheimnisse und Privatsphäre werden nicht gewahrt, alles wird mitgeteilt, kommentiert, bewertet.

Der Text überzeugt mit einem fesselnden Plot, sodass man nicht mehr aufhören kann, zu lesen. Erschütternd konsequent zieht Eggers seine Dystopie in dieser digitalen Scheinwelt bis zum drastischen Ende durch. Die Oberflächlichkeit der Circle-Mitarbeiter spiegelt sich in der reduzierten Schlichtheit ihrer Sprache und der Eindimensionalität ihrer Charaktere wider. Ihre Haltung und die scheinbar schlüssigen Argumente, die sie zu ihrer Überzeugung führen, schmerzen beim Lesen. Dadurch setzt der Leser sich intensiv mit den Folgen einer gläsernen Gesellschaft auseinander und wird dazu animiert, den heutigen Medienkonsum kritisch zu hinterfragen.



AUTOR

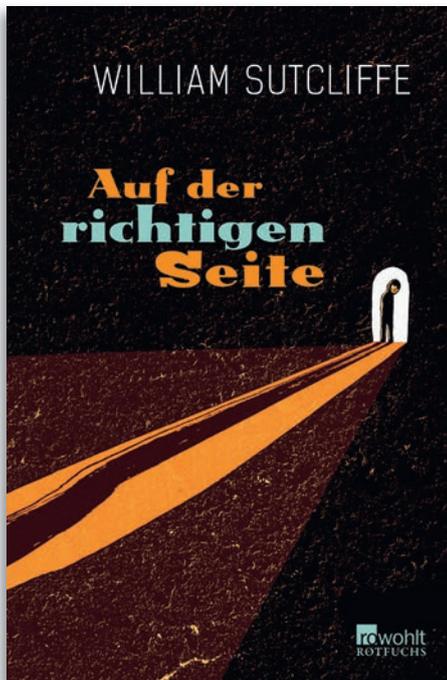
© Michelle Quint

Dave Eggers, geboren 1970, ist Schriftsteller sowie Gründer und Herausgeber eines unabhängigen Verlags in San Francisco/USA. 2002 rief er ein gemeinnütziges Schreib- und Förderzentrum für Jugendliche ins Leben. Er stammt aus Chicago und lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Nordkalifornien.

**Ulrike Wasel
und Klaus
Timmermann**,

beide geboren 1955, haben fast alle Bücher von Dave Eggers übersetzt und wurden für ihre Übersetzung von *Zeitoun* gemeinsam mit dem Autor mit dem Albatros-Preis ausgezeichnet.

ÜBERSETZER



William Sutcliffe

Auf der richtigen Seite

Aus dem Englischen von Christiane Steen

Rowohl Rotfuchs

ISBN 978-3-499-21231-4

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 13

„Die Leute erzählen sich die wildesten Geschichten über die andere Seite, aber Erwachsene übertreiben ja immer. (...) Wie gefährlich kann es sein, hier durchzukriechen und sich mal kurz umzusehen? Und wie frustriert würde ich mich morgen fühlen, wenn ich jetzt einfach wieder rausklettere und nach Hause gehe?“ (S. 24)

Joshua entscheidet sich dafür, durch einen Tunnel zu kriechen, der ihn zur anderen, ihm völlig fremden Seite der Mauer bringt, die seine Stadt eingrenzt. Dort ist es für ihn gefährlich. Doch seine wagemutigen Entscheidungen sind nie unüberlegt. Die meiste Zeit über ist Joshua mit sich und seinen Gedanken allein. Er läuft durch seine leere Stadt, kriecht voller Angst und Neugier durch den Tunnel und kümmert sich mit Hingabe um einen verdorrten Olivenhain, bis dieser wieder blüht. Dennoch bleibt das ruhige Buch stets spannend. William Sutcliffe erzählt von einem Konflikt, der an Israel und Palästina erinnert, ohne dies direkt anzusprechen. Er behandelt das hochbrisante Thema ohne Partei zu ergreifen. Joshua, der Held, ist ein glaubwürdiges Abbild eines jungen Menschen, der zwischen zwei verfeindeten Seiten steht. Sein Versuch, Gerechtigkeit zu erlangen, scheint aussichtslos. Doch er entscheidet sich, weiter für ein friedliches Miteinander zu kämpfen.



AUTOR

© Maggie O'Farrell

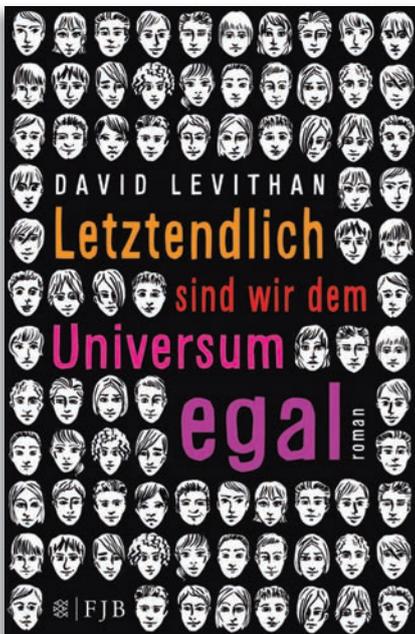
William Sutcliffe, geboren 1971 in London/ Großbritannien, hat als Fernsehredakteur und Fremdenführer gearbeitet. Seine Bücher wurden in über 20 Sprachen übersetzt. *Auf der richtigen Seite* ist sein erstes Jugendbuch. Er lebt mit seiner Familie in Edinburgh.



ÜBERSETZERIN

© privat

Christiane Steen, geboren 1966, studierte Anglistik und Germanistik in Hamburg. Seit 2004 leitet sie das Kinder- und Jugendbuchprogramm des Rowohl Verlages, rotfuchs. Nebenbei übersetzt sie vor allem Jugendliteratur aus dem Englischen.



David Levithan

Letzendlich sind wir dem Universum egal

Aus dem Englischen von Martina Tichy

Fischer FJB

ISBN 978-3-8414-2219-4

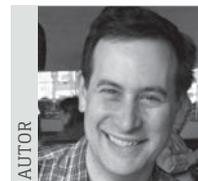
€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 14

„Ich will bleiben. Ich bete darum, zu bleiben. Ich schließe die Augen und wünsche mir, zu bleiben.“ (S. 41)

David Levithan beschreibt das Leben von A. A wacht jeden Morgen in einem anderen Körper auf, mal als Junge, mal als Mädchen. Er selbst hat sich an diese Herausforderung gewöhnt. Er achtet darauf, sich nicht zu stark auf die einzelnen Leben einzulassen, keine Spuren zu hinterlassen und nicht aufzufallen.

Doch dann verliebt A sich unsterblich in Rhiannon und will mit ihr zusammen sein. Als A ihr offenbart, was mit ihm los ist, ist sie skeptisch. Kann sie jemanden lieben, dessen Schicksal es ist, jeden Tag ein anderer zu sein? Doch Rhiannon hört auf ihr Inneres, öffnet sich A und lässt sich auf den Versuch einer Beziehung ein. Diese wird durch die extremen Körperwechsel sehr kompliziert. Der Autor hat es geschafft, eine glaubwürdige und schöne Liebesgeschichte zu schreiben, die den Leser mit philosophischen Gedankenspielen zum Nachdenken anregt. So ist das Buch eine Konfrontation mit dem „Leben“ und sensibilisiert für das Gegenüber.



AUTOR

© Privat

David Levithan,

geboren 1972, ist Verleger eines der größten Kinder- und Jugendbuchverlage in den USA und Autor zahlreicher erfolgreicher Jugendbücher, u. a. *Will & Will* (gemeinsam mit John Green) und *Nick & Norah – Soundtrack einer Nacht* (mit Rachel Cohn). Er lebt in Hoboken, New Jersey/USA.

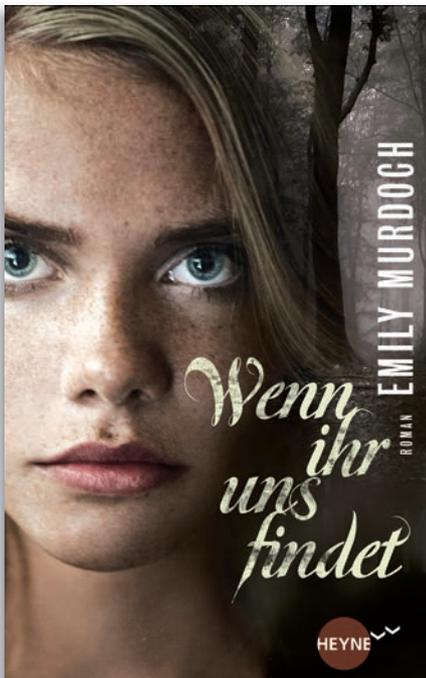


ÜBERSETZTERIN

© Studio Mohr

Martina Tichy,

geboren 1958, übersetzt seit rund 25 Jahren, gern zusammen mit Kollegen, aus dem Englischen Belletristisches sowie seit einigen Jahren auch Kinder- und Jugendbücher. Sie lebt in der Nähe von München.



Emily Murdoch

Wenn ihr uns findet

Aus dem Englischen von Julia Walther

Heyne fliegt

ISBN 978-3-453-53434-6

€ 15,99 (D), € 16,50 (A), sFr 22,90 UVP

Ab 14

Was ist, wenn du fast dein ganzes Leben in der Wildnis verbringst? Die Schwestern Carey und Jenessa kennen nichts anderes, denn sie leben zusammen mit ihrer Mutter in einem Wald in Tennessee/USA. Als ihre Mutter über eine längere Zeit verschwindet und die Schwestern wie so oft alleine zurückbleiben, denken sich die beiden erst mal nichts dabei. Doch als statt der Mutter Careys Vater auftaucht, um die Mädchen zu sich zu holen, fängt für alle ein neues Leben an. Vor allem der älteren Carey fällt es schwer, sich darauf einzustellen und ihre vertraute Umgebung und ihre Geheimnisse hinter sich zu lassen. Schnell wird klar: Die Mädchen werden den Wald immer in sich tragen.

Die Autorin schafft es durch ihren einzigartigen Schreibstil, den Leser in den Bann zu ziehen. Zum einen durch die Sprache, die sich mit der Entwicklung der Figuren wandelt, zum anderen durch die Figuren selbst. Diese sind vielschichtig, reagieren nachvollziehbar und nehmen den Leser auf besondere Weise für sich ein.

Das Buch zeigt schonungslos das dramatische Schicksal der beiden Mädchen. Dabei schafft es die Autorin aber auch, Hoffnung zu machen: Sie zeigt, dass man, so schwer das Leben auch sein mag, mit Wärme, Mitgefühl und Menschlichkeit auch schlimme Schicksalsschläge meistern kann und dass gerade diese ein Teil unserer Persönlichkeit sind.



AUTORIN

© Agence Hoffman

Emily Murdoch

lebt mit ihrer Familie und zahlreichen Haustieren auf einer Farm in Arizona/USA. Sie ist Schriftstellerin und setzt sich für den Tierschutz ein.



ÜBERSETZERIN

© privat

Julia Walther,

geboren 1977, studierte Anglistik, Germanistik, Verlagswissenschaft und literarisches Übersetzen in Stuttgart, Galway/Irland und München. 2010 promovierte sie im Fach Buchwissenschaft. Seit 2003 ist sie als freiberufliche Übersetzerin tätig. Sie lebt in der Nähe von Stuttgart.

EMIL OSTROVSKI

Wo ein bisschen Zeit ist ...



Emil Ostrovski

Wo ein bisschen Zeit ist ...

Aus dem Englischen von Thomas Gunkel

Fischer FJB

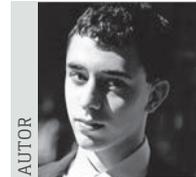
ISBN 978-3-8414-2160-9

€ 16,99 (D), € 17,50 (A), sFr 24,50 UVP

Ab 14

Wo ein bisschen Zeit ist ... ist das erste Jugendbuch von Emil Ostrovski. Mit diesem entführt der junge Autor die Leser in die Welt des 18-jährigen Jack Polovsky. Jack wird ungewollt Vater und begibt sich mit seinem neugeborenen (zur Adoption freigegebenen) Sohn Sokrates widerrechtlich auf eine turbulente Flucht vor der Polizei, um das Kind seiner geliebten Großmutter zu zeigen. Dabei helfen ihm sein bester Freund und letztlich auch die Mutter des Kindes. Ausgerechnet auf dem zweitägigen Roadtrip stößt Jack auf ein Thema, das scheinbar in einen völlig anderen Zusammenhang gehört: die Philosophie. Dem Leser wird schnell klar, dass die einzelnen unrealistisch anmutenden Stationen nur eine Folie sind, auf deren Hintergrund Fragen und Erkenntnisse über den Sinn des Lebens diskutiert werden.

Das Buch befasst sich mit einem ungewöhnlichen Thema, das von einem interessanten Standpunkt aus betrachtet wird und Anregungen für eigene Fragestellungen liefert. Der Autor mixt trockenen Humor mit philosophischen Fragen, was viel Lesevergnügen und Identifikationsmöglichkeiten birgt. Mit Jack schafft Emil Ostrovski eine Figur, die das Interesse von männlichen wie weiblichen Lesern fesseln wird, unabhängig von deren Alter und deren persönlicher Vorbildung im Bereich Philosophie.

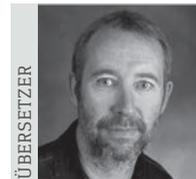


AUTOR

© Julia Rabkin

Emil Ostrovski

ist 23 Jahre alt. Er emigrierte als Kleinkind mit seiner Familie aus Russland in die USA und hat ein Philosophie-Studium abgeschlossen. Zurzeit absolviert er ein Creative-Writing-Studium an der New York University. Dies ist sein erster Roman.



ÜBERSETZER

© privat

Thomas Gunkel,

geboren 1956 in Treysa, machte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Erzieher und arbeitete in einer Einrichtung für geistig Behinderte. Er studierte in Marburg/Lahn und arbeitet seit 1991 als freier Literaturübersetzer. Er lebt mit Frau und Tochter in Gilsberg.



Christoph Scheuring

Echt

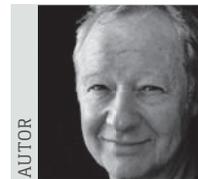
Magellan Verlag

ISBN 978-3-7348-5001-1

€ 14,95 (D), € 15,40 (A), sFr 21,30 UVP

Ab 14

„Es ist nämlich so, dass ich finde, dass es keinen intensiveren Augenblick gibt als einen Abschied. Also, ich meine, so einen Abschied von einem Menschen, der einem alles bedeutet, und wo sich das Herz schon verklemmt, wenn man nur daran denkt, dass er vielleicht irgendwann nicht mehr da ist ...“ (S. 13)



© Jutta Lang

Christoph Scheuring, geboren 1957, hat als Journalist für *Spiegel*, *Stern* und *Die Zeit* mit den Mächtigen am Tisch gegessen und mit den Machtlosen auf der Straße gelebt. Seine Leidenschaft gehört besonders den Jugendlichen in den Randgebieten unserer Gesellschaft.

Albert lebt in Hamburg, er fotografiert am Hauptbahnhof Abschiede. Dort lernt er die obdachlose Kati kennen. Gemeinsam mit Kati entdeckt Albert eine ihm unbekannt Seite des Bahnhofs.

Er führt den Leser durch das gesamte Buch, hinein in eine Welt der Obdachlosen, wie man diese so noch nicht gesehen hat. Durch seine Augen eröffnet sich ein neuer Blick auf diese Parallelgesellschaft. Dabei wirkt die Erzählung stets authentisch und realitätsnah. Die fein gezeichneten Charaktere sind facettenreich dargestellt. Hinter jeder Figur steckt eine Geschichte und am Ende kann man jede Person verstehen. Geschickt schafft es der Autor, einen Krimi mit einer Liebesgeschichte zu verknüpfen, die nie zu sehr in den Vordergrund rückt. In einem neuartigen Setting, fernab von jedem Klischee erschafft Scheuring eine Geschichte mit Momenten voller Freude und voller Leid, eine Geschichte, die aber eines immer bleibt: echt.

INFOS ZUM PREIS

Der Deutsche Jugendliteraturpreis will die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern, das öffentliche Interesse an ihr wach halten und zur Diskussion herausfordern. Ziel des Preises ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken und eine Orientierungshilfe bei einem schier unüberschaubaren Buchmarkt zu bieten. Ausgezeichnet werden herausragende Werke der Kinder- und Jugendliteratur.

Seit 1956 wird der Deutsche Jugendliteraturpreis jährlich verliehen. Stifter ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Preis wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes finanziert. Die Organisation von Preisfindung und Preisbekanntgabe liegt beim Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Die Preise in den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch und Sachbuch werden von einer **Kritikerjury**, bestehend aus neun erwachsenen Juroren, verliehen. Der Jury gehören an (v.li.): Felix Giesa, Christine Hauke-Dreesen, Dr. Inger Lison, Ulrike Erb-May, Birgit Müller-Bardorff (Vorsitz), Dr. Ada Bieber, Nicole Filbrandt, Carola Pohlmann und Anke Märk-Bürmann.

Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 hat die Kritikerjury u.a. die 622 eingereichten Bücher aus der Produktion des Jahres 2014 geprüft. Davon waren 326 Originalausgaben

Kritikerjury 2015



© AKJ / Mathias Knoch



Jugendjury 2015 auf der Leipziger Buchmesse

(52,4%) und 296 Übersetzungen (47,6%). Aus allen Einreichungen entfielen 161 auf die Sparte Bilderbuch, 180 auf die Sparte Kinderbuch, 221 auf die Sparte Jugendbuch und 60 auf die Sparte Sachbuch.

Die unabhängige **Jugendjury** vergibt einen eigenen Preis. Sie setzt sich aus sechs über die Bundesrepublik verteilten Leseclubs zusammen: der Lese-AG der Bergschule St. Elisabeth in Heiligenstadt, dem Leseclub 2.0 der Bücherstube Klingler in Hainburg, dem Leseclub der Konrad-Adenauer-Realschule in Köln, den Münchner Bücherfressern der Buchhandlung Buchpalast, dem Pankower Leseclub des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums und der Buchhandlung Buchlokal in Berlin und den Reading Teens der Buchhandlung Christiansen in Hamburg. Für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2015 hat die Jugendjury rund 300 Neuerscheinungen aus dem Jahr 2014 geprüft.

Am Freitag, dem **16. Oktober 2015**, wird der Deutsche Jugendliteraturpreis auf der Frankfurter Buchmesse durch **Bundesministerin Manuela Schwesig** verliehen. Die Preissumme beträgt pro Sparte 10.000 Euro und kann zwischen Autoren, Illustratoren und Übersetzern aufgeteilt werden.

Auch der mit 12.000 Euro dotierte Sonderpreis 2015 für das Gesamtwerk Illustration wird in Frankfurt vergeben. Mitglieder der **Sonderpreisjury** sind Bettina Harling (Mannheim), Andreas Plathaus (Leipzig, Vorsitz) und Inge Sauer (Düsseldorf).

© AKJ / sedan sieben

„WER LIEST, GEWINNT!“

Leseförderungsaktion zum Deutschen Jugendliteraturpreis unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Manuela Scheswig



Mit einem Literaturquiz, das sich an Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen aller Schularten richtet, tourt der Deutsche Jugendliteraturpreis bereits seit 2004 durch die Bundesrepublik. Bisher haben die Kooperationspartner Arbeitskreis für Jugendliteratur, DasTelefonbuch-Servicegesellschaft und Deutscher Bibliotheksverband deutschlandweit insgesamt über 200 regionale Veranstaltungen in Bibliotheken durchgeführt. Insgesamt wurden mit der Initiative rund 18.500 junge Leserinnen und Leser in ganz Deutschland erreicht.

Ziel der Aktion ist es, mit einer Mischung aus Quiz, Lesen und kreativer Umsetzung von Literatur Kinder und Jugendliche für die hervorragenden Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises zu begeistern.

Alle Veranstaltungstermine und Informationen für Schulen und Bibliotheken unter: www.wer-liest-gewinnt.org

PREISVERDÄCHTIG!

Praxisseminare zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises 2015

Hannover: 10. Juni 2015
in Kooperation mit der Akademie für Leseförderung Niedersachsen

Dresden: 11. Juni 2015
in Kooperation mit dem Projekt Lesestark! der Städtischen Bibliotheken Dresden

Mülheim an der Ruhr: 18. Juni 2015
in Kooperation mit dem Borromäusverein e.V. und dem Medienforum des Bistums Essen

In eintägigen Praxisseminaren können Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler und Pädagogen kreative Vermittlungsmethoden zu den aktuell nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises kennen lernen und erproben. Die Seminare umfassen vormittags und nachmittags Workshops zu den Sparten Bilderbuch, Kinderbuch und Jugendbuch. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, zwei verschiedene Workshops zu besuchen. Die Seminargebühr beträgt 75 Euro. Programm und Anmeldung unter www.jugendliteratur.org

Praxiskonzepte
ab Mitte Juli 2015
zum Download unter
www.jugendliteratur.org



Arbeitskreis
für Jugendliteratur e.V.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend